

Jahresbericht der Sportbeauftragten der SV Landesgruppe Westfalen für das Jahr 2012

Gliederung Obedience

1. Allgemeines
2. Trainerausbildung, Schulungen
3. OG-Prüfungen
4. SV-Richter
5. Obedience-Ringstewards
6. Vorschau auf das Jahr 2013

1. Allgemeines

Der Kreis der Ortsgruppen, die in Westfalen Obedience anbieten, ist mittlerweile eine eingeschweißte Gemeinschaft geworden. Was nicht heißt, dass Neulinge unwillkommen sind. Stetig sind die Landesgruppentrainer und Ringstewards bemüht, durch Schulungen und das jährliche Praxisseminar für Trainer den Wissensstand der Ortsgruppentrainer und Hundeführer zu verbessern

Die neue Prüfungsordnung hat einige Änderungen gebracht, hier wird momentan besonders geschult. Aber natürlich darf die Praxis nicht zu kurz kommen. Es sind vielfältig angelegte Teilübungen, die mit viel Sachverstand aufgebaut werden müssen.

Aber wer sich einmal mit diesem Sport auseinandersetzt und dann die ersten Erfolge erlebt, hat in der Regel ein Hobby gefunden, dass auf der einen Seite sehr vielfältig ist und zum anderen ohne zu viele Gerätschaften allein auf dem Übungsplatz trainiert werden kann.



Die Überschneidung vieler Termine hindert mich leider sehr oft daran, Obedience-Veranstaltungen zu besuchen.

Daher gilt mein ganz besonderer Dank, und hier muss ich mich immer wiederholen, der Landesgruppen-Trainerin Ellen Niggemann und den Ringstewards Susanne Wachsmut und Monika Piazza.

2. Trainerausbildung, Schulungen

Die Praxisschulung „Obedience“ fand am 11.02.2012 in der OG Herten statt. Dort wurde auch auf die neue, für 2012 gültige Prüfungsordnung eingegangen.

Vier Obedience- Seminare wurden unter der Leitung von Ellen Niggemann und Monika Piazza In den Ortsgruppen Freckenhorst, Arnsberg, Wickede-Ruhr und Stadtlohn durchgeführt, ein Trainer-Training wurde gemeinsam mit den Agility-Trainern in der OG Gescher

3. OG- Prüfungen



Im Berichtsjahr veranstalteten die Ortsgruppen Hamm-Berge, Herten und Schwerte sieben Prüfungen

4. SV-Richter

Seit 2011 (2012) haben wir endlich eigene SV-Obedience-Richter:
Gerlinde Dobler, LG Rheinland-Pfalz
Barbara Seckerdieck, LG Hamburg/Schleßwig-Holstein.

5. Obedience-Ringstewards

Der Ringsteward ist zusätzlich zum Prüfungsleiter nötig, um den Ablauf, die Anordnung der Übungen und vieles mehr zu koordinieren und so dem Richter zuzuarbeiten.



Die Steward-Ausbildung ist vom SV vorgeschrieben, es werden Schulungen und Prüfungen abverlangt.

Regelmäßige Einsätze müssen nachgewiesen werden, um den Steward-Ausweis behalten zu können

Unsere 3 Ringstewards können diese Einsätze vorweisen, auch in anderen Verbänden.

6. Vorschau auf das Jahr 2013

Die Praxisschulung „Obedience“ ist am 03.03.2013 in der OG Hamm-Berge. Dort wird nochmals intensiv die neue, für 2012 gültige Prüfungsordnung besprochen. Aber auch der Praktische Teil wird intensiv bedacht.

Prüfungstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben, wir hoffen weiterhin auf reges Interesse! Termine der Ortsgruppen Hamm-Berge, Herten, Schwerte, Sassendorf stehen schon fest.

Gliederung Agilyi

- 1. Allgemeines**
- 2. Landesgruppenveranstaltungen**
 - 2.1. Landesgruppenmeisterschaft für Jugendliche und Junioren in Borken**
 - 2.2. Westfalencup**
- 3. Ligawettkämpfe**
 - 3.1. Regionalliga**
 - 3.2. Bundesliga**
- 4. Bundesveranstaltungen**
 - 4.1. Deutsche Jugend und Juniorenmeisterschaft in Hockenheim**
 - 4.2. Bundessiegerprüfung in Bayreuth**
 - 4.3. VDH-DM in Darmstadt**
 - 4.4. DSH-Cup in Thalfang**
- 5. Seminare**
 - 5.1. Übungsleiter-Praxisseminar**
 - 5.2. Agility-Seminare für Jugendliche und Junioren**
 - 5.3. Trainer-Training**
- 6. Vorschau auf das Jahr 2013**

1. Allgemeines

Ein Agility-Jahr besteht in der Regel aus einem vollen Terminkalender, sind in den Ortsgruppen Regionalliga- und- / oder Bundesliga- Mannschaften, sind die fest stehenden Termine noch zahlreicher.

Drei Liga-Turniere und evtl. noch ein Bundesliga-Play-Off, alles im Umkreis von 100 – 350 km, und die Kosten werden meist von den Teilnehmern selbst bezahlt. Kaum eine Ortsgruppe kann es sich leisten, einen Zuschuss zu geben.

Dabei darf man nicht vergessen, dass die aufgewendete Zeit für das Hobby eigentlich dem Training gewidmet seien sollte. Ein Turnier sollte dazu dienen, das geübte abzufragen und Trainingsfehler aufzuzeigen. Eine Korrektur kann aber immer nur erfolgen, wenn dem Team die nötige Zeit bis zum nächsten Turnier bleibt.

2. Landesgruppenveranstaltungen

2.1. Westf. Jugend- und Junioren-Meisterschaft in Borken

Da Daniela Thoring diese Veranstaltung in ihrem Bericht erwähnt, hier von meiner Seite nur noch ein herzlicher Dank an die OG Borken. Sie hat die Veranstaltung für die jungen Hundeführer, die Zuschauer und alle sonstigen Akteure optimal ausgerichtet.

Jugendarbeit sollte, vor allem in unserer schnelllebigen Zeit, eine wichtige Aufgabe für jeden Verein darstellen. Und wenn es gelingt, Kinder und Jugendliche für Hundesport zu begeistern, so ist das sicherlich ein wertvoller Beitrag.



Hier die Jugendliche Jasmin Hanning mit ihrer Aisha vom Haus Ahnenkamp, die in Borken die Fahrkarte zur DJJM nach Hockenheim errang.

2.2. Westfalencup

Die Westfalencup-Vorläufe wurden in den Ortsgruppen Gescher und Gronau ausgetragen

Der Westfalencup-Endlauf anlässlich der LGA in Bergkamen-Weddinghofen.

Folgende Teams konnten sich nach spannenden Wettkämpfen für die BSP in Bayreuth qualifizieren:

Beer, Alisa mit Tayn (Anhangregister)

Weidner, Mario mit Ascaya vom Kasseler Himmelsstürmer

Velken, Ina mit Angie von der Schiffslache

Dreyer, Nina mit Hellen vom Hopener Burgwald

Basner, Ewald mit Cliff von der Burg Gemen

Becker, Alice mit Aero vom Patriot

Hanning, Jasmin mit Aisha von Haus Ahnenkamp

Cantus, Celina mit Vitha vom Geefacker

Kötting, Jannik mit Djunar von der Ottensteiner Festung

Elpers, Heinz mit Karolina von Dream Time

Die Mannschaft zur BSP 2012 nach einer leider sehr verregneten Siegerehrung



Hier die
Westfalen
- Cup-
Siegerin
Alisa Beer
aus der
OG
Raesfeld-
Erle mit
„Tayn“

3. Ligawettkämpfe

3.1 Regionalliga



Sieger der Regionalliga Gruppe „Nord“ mit 1750 von 200 möglichen Punkten wurde die OG Sprockhövel

Sie führten die Tabelle an allen 3 Turniertagen an und stiegen in die Bundesliga auf!

Platz 2 erreichte die OG Freckenhorst mit 1700 Punkten, auch sie wird 2013 in der Bundesliga vertreten sein. Knapp dahinter, Platz 3 mit 1696 Punkten, lag die OG Emsdetten. Ihre Mannschaft wird in der Regionalliga verbleiben. Die Mannschaften Herne 08, Gronau 2 und Hamm belegten die Plätze 9, 22 und 28.

3.2. Bundesliga

Wieder einmal war die OG Gescher, der BL-Meister von 2011, die beste westf. Mannschaft in der Bundesliga 2012. Nach harten Wettkämpfen belegte sie Platz 4. Die OG Schwerte belegte den 6. Platz, sie wird gemeinsam mit der OG Freckenhorst eine Mannschaft für die Bundesliga stellen. Die OG Dülmen erreichte Platz 9, die OG Gronau Platz 10.

4. Bundesveranstaltungen

4.1. Hockenheim

Auch über diese Veranstaltung berichtet unsere Jugendwartin. Ich möchte mich aber an dieser Stelle bei allen bedanken, die eine DJJM erst möglich machen und vor allem bei allen, die als Schlachtenbummler dabei sind. In diesem Jahr sind wir die Ausrichter und ich hoffe, wir schaffen es, an die gelungenen Veranstaltungen in Emsdetten anzuknüpfen.

In Hockenheim hatten sich 3 Jugendliche für die BSP qualifiziert, zwei davon waren letztlich dabei und haben sich hervorragend präsentiert.

4.2.

4.3. Bundessiegerprüfung in Bayreuth

Nach einem Einzelsieg 2010 und einem Mannschaftssieg 2011 hing die „Latte hoch“....



Die Mannschaft setzte sich aus 4 Jugendlichen /Junioren, 3 Jungen Erwachsenen und 3 „alte Haasen“ zusammen.

Vom ersten Tag an funktionierte die Gruppe hervorragend, jeder bangte mit jedem. Bei der Auslosung waren alle noch recht locker, aber der erste Turniertag brachte dann doch das berühmte Magenflattern.

Am Ende des ersten Tages hatten Alle bis auf ein Team den Parcours geschafft,

Mario, Alisa, Alice, Jannik und Ewald waren alle mit einem „V“ unter den ersten 20.

Wir besuchten den Josera-Stand um uns für die Trainingsanzüge zu bedanken.

Leider lief es an den beiden nächsten Tagen nicht für alle gleich gut. Aber die Parcours waren für alle Mannschaften gleich schwer und wir hatten auch einige fehlerfreie Läufe dabei.



Nach drei spannenden Tagen stand dann fest: Die Mannschaftsleistung reichte wieder für einen 1. Platz.

Mit einem tollen 4. Platz in der Einzelwertung rundete Ewald Basner das Endergebnis ab.

Unser Gastwirt, der alle Tage mitgefiebert hatte, war sehr stolz auf uns und füllte den Pokal mit einem Weinschorle.



4.3 SV-Meisterschaft in Darmstadt



Die SV-Meisterschaft in Darmstadt war für die Teams aus Westfalen ein voller Erfolg.

- Sieger der Klasse „Large“ wurde Antje Jähn mit Yakima, Sieger in der Klasse „Mini“ Wolfgang Schulte mit „Miles“ .

Die ersten 3 der SV-Jugendmeisterschaft waren Anna Unterbusch mit „Xenia“, Jannik Kötting mit „Djunar“ und Jana Jansen mit „Boomer“.



4.4. DSH-Cup in Thalfang



Da die geplante WUSV- Agility-WM in Thalfang kurzfristig abgesagt wurde, beschloss der Ausrichter, dennoch einen internationalen DSH-Cup durchzuführen.

Auch hier war Westfalen wieder hervorragend vertreten.



Bester Einzelstarter war Heinz Elpers mit seiner „Karolina von Dream Time“, er gewann über beide Tage den A3-Wettbewerb.

Es wäre schön, wenn aus diesem Cup eine WM entstehen könnte. Die Beteiligung der internationalen Starter war nicht so gering, wie zu Anfang befürchtet.

5. Seminare

5.1. Übungsleiter-Praxisseminar



Das Praxisseminar für Agility-Trainer fand im Februar 2012 in der OG Dortmund-Scharnhorst-Werne, unter der Leitung von Christina Geis und Monika Bäcker, statt.

5.2. Agility-Seminare für Jugendliche und Junioren

Wurden unter der Leitung von Josef Kötting, Mario Weidner und Heinz Elpers in Gescher und Schwerte durchgeführt.

5.3. Trainer-Training

Auch in 1012 wurde den Trainern dieses Seminar angeboten, auch um ihren eignen Führstiel und ihre Trainingsmethoden anhand von Video-Analysen zu hinterfragen.

6. Vorschau auf das Jahr 2013

Das Trainer-Praxisseminar wird 2013 am 10. März in der gleichen OG durchgeführt

Alle anderen Termine werden in der Westfalennotiz sowie der Homepage der Landesgruppe veröffentlicht. So bleibt mir noch der Dank an Alle, die mich im Amt unterstützen.

Für alle Weihnachts- und Neujahrsgrüße bedanke ich mich herzlich. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute für das Neue Jahr 2013.

Monika Bäcker